...hauptmannschaft Bautzen die Preise für Kleie aus Umlagegetreide von 90 auf 130 M für den Zentner ohne nähere Begründung heraufgesetzt hat, ist der Vorstand des Landw. Bez.-Verb. gegen diese Maßnahme bei der Amtshauptmannschaft vorstellig geworden. Zur Begründung ihres Vorgehens führte die Amtshauptmannschaft an, daß die Landwirtschaft früher durch die Zuschläge zum Mahllohn beim Selbstversorgergetreide zu den Unkosten des Kommunalverbandes erhebliche Mittel beigetragen hatte, daß aber durch deren Wegfall die Landwirtschaft entlastet sei, und sich deshalb ein Ausgleich notwendig gemacht habe. Nachdem andere Kommunal-Verbände einen Ausweg dahingehend gefunden hatten, eine Heraufsetzung der Kleiepreise vorzunehmen, habe sich auch der Bautzner Kommunal-Verband diesem Vorgehen angeschlossen, zumal die steigenden Unkosten des Kommunal-Verbandes, wie die auf Anregung des Landeswohlfahrtsamtes geplante Milchverbilligung weitgehendste Opfer der Allgemeinheit fordern. — Mit dieser erneuten Belastung, deren Gründe wir als voll stichhaltig nicht anerkennen können, werden der Landwirtschaft neue schwere Opfer zugemutet. Schon der bisherige Preis von 90 M für den Zentner Kleie war ein erhebliches Opfer, das die Landwirtschaft brachte, zumal es sich bei der hochprozentigen Ausmahlung nur um ein geringwertiges Futtermittel handelt. Dabei soll nunmehr der Landwirt 130 Mark bezahlen, also für ein minderwertiges Abfallprodukt im Zentnerpreis 25 M mehr, als für das hochwertige Brotgetreide. Breiten Schichten der Landwirtschaft muß das schlechterdings unverständlich bleiben. Trotz unseres Widerspruchs gegen die Erhöhung der Kleiepreise ist zu hoffen, daß sich die Landwirte auch unseres Bezirks nicht davon abhalten lassen werden, mit allen Kräften weiter an einer Steigerung der Milcherzeugung zu arbeiten, die wir so dringend brauchen. Anderseits darf man erwarten, daß diese erneute Belastung der landwirtschaftlichen Erzeugung in Verbraucherkreisen die richtige Würdigung finden wird.

Oberneukirch, 11. Februar. **Herrenloses Pferd.** In dem Hofe einer hiesigen Wirtschaft wurde heute früh ein fremdes hohes braunes Pferd mit Kutschgeschirr ohne Wagen vorgefunden. Der Eigentümer, der sich genügend legitimieren kann, wolle sich im Gemeindeamt Oberneukirch L. S. melden.

Rammenau, 11. Februar. **Gemeinderatssitzung.** Der Antrag auf Abhaltung öffentlicher Gemeinderatssitzungen wird mit 13 gegen 5 Stimmen angenommen und zur Ausarbeitung einer Geschäftsordnung eine Kommission gewählt, der die Herren Gemeindevorstand Gnauck, Lehrer Stimpel, Bruno Fichte, Richard Hause und Hermann Schölzel angehören. Desgleichen findet ein Antrag auf Anbringung der Bekanntmachungstafel an besser zugänglicher Stelle Annahme. Als Fachmann für den Elektrizitätsausschuß wählt man Herrn Hartmann, Nr. 81b. Der bisherige Schulbezirksvorstand soll bis Ende des Jahres den Schulausschuß bilden. Zu der Kommission für Rentenversorgung werden die Herren Oskar Reubert, Hermann Schölzel, Paul Wagner und Erwin Huste gewählt. Zuschläge zur Grund- und Gewerbesteuer sollen erhoben werden. Die Preise für Sandabgabe werden wie folgt geregelt: Einspänner M 8.—, Zweispänner M 12.—, zweispänniges Kuhgeschirr M 6.—, Karren M 1.—, für Auswärtige: Einspänner M 12.—, Zweispänner M 20.—. Dem Gesuch des Gemeindehilfsschreibers Hartmann wegen Gehaltserhöhung stimmt man zu. Einstimmig wird auf Antrag des Herrn Gemeindevorstandes beschlossen, das Gemeindeamt Sonnabends nur bis 4 Uhr nachm. offen zu halten. Der Herr Gemeindevorstand erstattet Bericht über die Generalversammlung des Großröhrsdorfer Elektrizitätswerkes. Wegen Anmeldung der Mannschaften der Freiw. Feuerwehr zur Unfallversicherung soll zunächst mit der Feuerwehr Rücksprache genommen werden.

Pulsnitz, 11. Februar. **Schadenfeuer.** Die frühere Brauerei, in der sich jetzt die Käppler'sche Holzriemenscheibenfabrik befindet, ist Donnerstag abend niedergebrannt. Der Schaden ist groß, da auch ein beträchtlicher Teil der Holzvorräte den Flammen zum Opfer gefallen ist.

Letzte Depeschen

Großer Schadenbrand in den Leipziger „Neuesten Nachrichten".

Leipzig, 11. Februar. (Drahtber.) In dem Gebäude der Leipziger „Neuesten Nachrichten" brach gestern abend gegen 10½ Uhr auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus, das vom Wind begünstigt in den Papiervorräten reiche Nahrung fand. Der starke Rauch erschwerte die Löscharbeiten außerordentlich. Gegen Mitternacht war es den Bemühungen der Feuerwehr, die mit vielen Schlauchleitungen arbeitete, gelungen, den Brand auf dem linken Seitenflügel, dessen Dachstuhl vernichtet wurde, auf einen Teil des Mittelgebäudes zu beschränken. Der Betrieb konnte voll aufrecht erhalten werden.

Keine Maßregelung der streikenden Berliner städtischen Arbeiter.

Berlin, 11. Februar. (Drahtber.) Am Schluß der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde ein kommunistischer Antrag angenommen, daß gegen die Streikenden keine Maßregelungen vorgenommen werden sollen.

Noch keine Übereinstimmung in den Steuerfragen.

Berlin, 11. Februar. (Drahtb.) Die gestrigen interfraktionellen Verhandlungen, an denen die Deutsche Volkspartei, die Demokraten, Sozialdemokraten und das Zentrum teilnahmen und die sich mit den Steuervorlagen beschäftigten, haben, wie die Zentrumsparlamentskorrespondenz mitteilt, eine grundsätzliche Übereinstimmung in allen Fragen noch nicht ergeben. Man sei aber darüber übereingekommen, daß die Steuerausschüsse, soweit sie mit ihren Arbeiten noch nicht fertig sind, die bisher unterbrochene Beratung der Steuerfragen wieder aufnehmen sollen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Sonntagsdienst in der Zahnpraxis.

Dentist Bath, Altmarkt, vorm. 9–11 Uhr.

Eingeweidewürmer. Seit altersgrauer Zeit bildet eine Plage der Menschheit das licht- und luftscheue Schmarotzergesindel der Eingeweidewürmer. Selbst in unserer, in hygienischer Beziehung so hochentwickelten Zeit sind sie verbreiteter, als für gewöhnlich angenommen wird. So unermeßlich verbreitet das Vorkommen der Eingeweidewürmer ist, so unermeßlich ist der Schaden, den sie anrichten. Der Entzug wichtiger Nahrungssäfte durch Schmarotzer prägt dem Patienten vor allem den Stempel ungenügender Ernährung auf, blasses Gesicht, blaue Ringe um die Augen sind Hauptmerkmale des Vorhandenseins von Eingeweideparasiten. Daneben beobachtet man noch Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger usw. Betreffs der Wurmbehandlung sei auf den in ganz Deutschland langjährig bekannten Herrn Blase in Leipzig, Promenadenstraße 22 wohnhaft, aufmerksam gemacht. Ausführlicher Prospekt gegen Rückporto kostenfrei.

Wetterbericht.

12. Februar (Sonntag): Noch gelinder, etwas Niederschläge.

13. Februar (Montag): Niederschläge, drohendes Tauwetter.

Kirchliche Nachrichten.

Hauswalde. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Danach: Kindergottesdienst in der Pfarre. — Mittwoch, abends ½9 Uhr: Frauenverein in der Pfarre. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Jünglingsabend in der Pfarre. — Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde bei Reinhard Schreyer. — Am 19. März findet Kirchenvorstandswahl statt. Alle volljährigen männlichen und weiblichen Mitglieder der Kirchgemeinde werden aufgefordert, sich bis spätestens den 28. Februar entweder im Pfarramt oder bei den Kirchenvorstehern, Herren K. Neumuth, G.-B. Schade, H. Schöne, zur Wählerliste anzumelden, falls sie dies nicht schon bei früheren Wahlen getan haben. Nur wer sich in die Wählerliste, sei es früher, sei es jetzt, hat aufnehmen lassen, kann mitwirken.

Frankenthal. Septuagesimä. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. ½2 Uhr: Kindergottesdienst (3. bis 5. Schuljahr). — Mittwoch, abends ½9 Uhr: Bibelstunde. Beerdigt: Emma Lina Hause, geb. Brückner, 30 Jahre 7 Mon. 3 Tage.

Amtliche Devisenkurse vom 10. Februar: Ein Dollar M 197,95; 100 Tschechenkronen M 371,60; 100 holländische Gulden M 7332,65.

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Fiederer in Bischofswerda.

Herren-Anzüge
färbt
reinigt chemisch
bügelt
W. Kelling
Kleiderfärberei
Chemische Reinigung.
Bautzen: Kaiserstrasse 6.
Kamenz: Markt 8.
Annahmen:
Schirgiswalde: Robert Hauptmann.
Pulsnitz: Emil Müller, Schloßstraße 123.

Zirka 50000 Mk.
auf sichere Hypothek zu 5 Proz. auszuleihen.
Angeb. unter „50 000" an die Geschäftsst. dss. Bl.

1000 Mark
und mehr in der Woche kann jeder leicht, auch nebenbei verdienen, wenn er mir verkäufl. Grundstücke, Villen, Landhäuser, Landwirtschaften, Geschäfte usw. angibt. (Diskret) Näher. briefl.
Osw. Scholz,
Görlitz, Hospitalstraße 6 II.
Ausschneiden! Aufheben!

Zirka 20 Zentner
Heu
zu kaufen gesucht.

1 Paar neue
Langschäfter
Größe 30×8 verkauft preiswert
Oberneukirch 195 e II.

Neuer, erstkl.
Damenmantel
(Maßarbeit) preiswert zu verkaufen Bautzner Str. 70, p.

Ein Stamm
weiße Schneeputen
verkäuflich.
Martha Lehmann, Uhyst.

2 Saaner Ziegen
hochtragend hornlos, verkauft
Heyne, Niederputzkau 107.

Eine junge hochtragende, starke
Zuchtkuh

u. 2 hochtragende
Ziegen
stehen zum Verkauf bei
Ernst Schöne, Frankenthal.

Junge Zuchtkuh,
nahe zum Kalben, zu verkaufen
Kamenzer Str. 31 part.

Starker brauner
Wallach,
Däne, fester Zieher, gute Beine, sof. zu verkaufen.
Herrmann, Dresden-A. Stärkengasse 8, Fernspr. 16721.

1 Kutschgeschirr
zu verkaufen in Rammenau Nr. 12 bei Dautzig.

Ein gebrauchtes Sofa
eine gebrauchte Kommode
billig zu verkaufen.

1 Kachelofen
Kirchstraße 1.

Zufolge Verfügung des Reichsfinanzministeriums sind sämtliche österreichische und ungarische Vorkriegs-Schuldverschreibungen (österr. u. ungar. Gold- u. Kronen-Renten und andere, nicht Kriegsanleihen) bis zum 28. Febr. dss. Js. anzumelden und abzuliefern.

Auskunft hierüber erteilen die
hiesigen Banken.

Dr. Cichorius
3 Tage verreist.

Infolge der immer mehr überhand nehmenden Teuerung, sehen sich die unterzeichneten Ortsverwaltungen gezwungen, den Preis für eine Tanztour bei öffentl. Tanzmusiken ab Sonntag, den 12. Februar
auf 40 Pfg. festzusetzen.
Die Ortsverwaltungen Bautzen, Kamenz, Pulsnitz, Großröhrsdorf, Bischofswerda.
Deutscher Musiker-Verband.

Maisschrot,
bestes Schweinefutter,
wieder frisch eingetroffen.
Paul Kotte
Telephon 16 und 17.

Konfirmandenanzüge, Gummi-Mäntel
für Herren empfiehlt noch billig
Erwin Jähne.

Suche für sofort oder später ein sauberes, fleißiges
Hausmädchen
bei guter Kost und hohem Lohn.
Dampfmolkerei Bühlau bei Großharthau,
W. Schönknecht.

Aeltere, ehrliche Frau zu 2 Kindern auf ein Gut bei hohem Lohn und guter Kost sucht Frau Mina Lenner, Albertstraße 18.

Gewandte
Hausschneiderin
sucht Frau v. Keller, Bautzener Straße 73.

Für mein Manufakturwarengeschäft suche ich für bald ein
Lehrfräulein
nicht unter 16 Jahren.
Hermann Bartusch,
Bischofswerda i. Sa.

Kraftwagen-Führer,
möglichst gelernter Autoschlosser für Lastwagen baldigst gesucht.
August Fröde, Bahnspedition.

Ein 999999 mal donnerndes
Hoch!
dem Geburtstagskinde, daß die ganze Bahnhofstraße wackelt. Nun, lieber Schorschel rat einmal. Drei Süße Lieben

Wer erfindet?
Die Industrie sucht Erfindungen. Anregung zum Erfinden in uns. Broschüre m. Gutachten üb. 20 Mk.
umsonst.
Windmühlenstraße 1,3.

Reppins Backöle
die besten

Hausdiener
gesucht für Ausspannung und Fremdenverkehr.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zuverlässigen, jüngeren
Kutscher
sucht
Brauerei Putzkau.

Tüchtige Granit-Steinmetzen
für dauernde Arbeit sofort gesucht. Angebote unter „Granitsteinmetz" an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtigen
Pferdeknecht
und
Ochsenknecht
stellt sofort oder später ein
Rittergut Oberburkau.

Kutscher,
nicht unter 25 Jahren, welcher ... selbständig ...